



Kurzbeschreibung

Neubau der 4-streifigen B 31 Ost im Stadtgebiet von Freiburg bis nach Kirchzarten

Kunde

Bundesrepublik Deutschland,
Straßenbauverwaltung,
Regierungspräsidium Freiburg

Projektkosten

300 Mio. EUR

Honorarkosten

3,0 Mio. EUR

Bearbeitungszeitraum

1990 – 2006

Projektbeschreibung

Die B 31 führt von der Grenze zu Frankreich bei Breisach in den Schwarzwald und verbindet den Oberrhein über die B 311 mit dem Raum Stuttgart/Ulm. Aufgrund der Topographie, der dichten Bebauung, dem Fluß Dreisam und der Grundwasservorkommen im Dreisamtal stellt der Bereich innerhalb der Stadt Freiburg und am östlichen Stadtrand ein Nadelöhr dar. Seit ca. 1930 wurden daher bereits Trassenvarianten untersucht und Lösungen für die Verkehrsprobleme im Osten der Stadt Freiburg gesucht. Die gewählte Trasse verläuft im städtischen Bereich in zwei Tunnelbauwerken und weiteren Galerieabschnitten überwiegend unterirdisch. Dieser städtische Bereich ist privatfinanziert. Im Zuge des Neubaus des außerörtlichen Streckenabschnittes wird auch die Landesstraße 126/126b als Umfahrung von Kirchzarten mit Anschluss an die B 31 neu hergestellt.

Leistungen

- Vermessung für den außerörtlichen Abschnitt
- Planung des außerörtlichen Abschnittes einschließlich der L 126/L 126b in allen Leistungsphasen von der Vorplanung bis zur Ausführungsplanung
- Ausführungsplanung sowie baubegleitende Detailplanung und Beratung für den innerörtlichen Abschnitt
- Planung und Koordinierung sämtlicher Leitungsverlegungen der Ver- und Entsorgung
- Koordinierung der Oberflächengestaltung nach Herstellung der Tunnelbauwerke und der Löschwasserversorgung in den Tunneln
- Planung der Grundwasserhaltung und der Versickerung von Wasser
- Planung der Verkehrsführung während der Bauzeit

Projektdaten

- ca. 68.000 Kfz/Tag in 2010
- 8,8 km 2-bahnige Bundesstraße mit 3 Anschlußstellen, davon 5,9 km privatfinanziert und innerörtlich, ca. 0,8 km in Wasserschutzgebiet
- 4,7 km Landesstraße mit Eisenbahnkreuzung und 250 m Grundwasserwanne
- ca. 2,1 km Tunnel in offener Bauweise, ca. 0,9 km Lärmschutzgalerien, ca. 1,7 km Lärmschutzwände, ca. 2,4 km Lärmschutzwälle